

Projekte im Programm "Kinder pflanzen Bäume - Gemeinsam den Zukunftswald gestalten"

Nummer	Projekträger	Projekttitle	Projektort	Kurzbeschreibung
1	Ökologiestation Lahr beim Jugendwerk im Ortenaukreis e.V.	Pflanzen!	Gemeinden im Ortenaukreis	Pflanzen! Mit dem Titel ist sowohl die Aktion des Pflanzens gemeint als auch die Bedeutung, die die Pflanzen für den Klimawandel haben. Die Ökologiestation Lahr möchte den Teilnehmer*innen (4 Schulklassen mit Schüler*innen der dritten Klasse) ein Bewusstsein für den Klimawandel und mögliche Handlungsstrategien vermitteln. Dafür werden Einzeltermine, verteilt über zwei Jahre angeboten. Projektinhalte sind die Vermittlung von Gestaltungskompetenzen, die Vermittlung der Dimensionen der Nachhaltigkeit, das Erlernen von Werten, Haltungen und Handlungsstrategien. Die Projekte enthalten sowohl Elemente der BNE wie auch naturpädagogische Elemente. Ferner soll in Kooperation mit dem Forstamt im Wald eine Testfläche (Baummischung und Bodenaufbereitung) gepflanzt werden, die in ihrer Entwicklung mit traditionellen Forstkonzepten verglichen werden kann. Kindergärtner*innen in der Ausbildung werden mit dem Ziel der Ausbildung zu Multiplikator*innen als weitere Zielgruppe in das Projekt einbezogen.
2	Albert-Schweitzer-Kinderdorf e. V.	Ab in die Wiese und auf den Baum, wir schaffen neuen Lebensraum!	Waldenburg / Neuenstein-Eschelbach	Gemeinsam mit 25 Kinderdorfkindern des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes im Alter von 6 bis 12 Jahren werden Obstbäume gepflanzt und eine Streuobstwiese auch für Bienen und Insekten angelegt. Ziel ist, mehr über Nachhaltigkeit zu erfahren, einen guten Umgang mit der Natur zu lernen und gleichzeitig oft hoch traumatisierten Kindern auf einen guten Lebensweg zu helfen. Die Kinder sollen partizipativ in die Projektarbeit mit eingebunden und zum eigenständigen Arbeiten angeregt werden. Die Projektbausteine umfassen: Auswahl und Pflanzung der Setzlinge, Pflege und Erhaltung vorhandener Obstbäume, Ernte und Verarbeitung der Früchte; Schaffung von Lebensraum für Bienen, Insekten, Vögel. Neben Baumschule und Imker, werden auch eine Kräuterpädagogin und die Stadtbücherei miteinbezogen. Das Projekt wird kooperativ durch Mitarbeitenden des Kinder TrEFF sowie der Jungen- und Mädchenarbeit umgesetzt.
3	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Baden-Württemberg e.V.	Wald pflanzen - mein Baum und ich	Baden-Württemberg (Schwerpunkt Nordschwarzwald und Kreis Ludwigsburg)	Das Programm „Wald pflanzen - mein Baum und ich“ ermöglicht Kindern von der 1. bis zur 4. Klasse, Bäume von der Gewinnung der Samen bis zum Auspflanzen der Setzlinge in den Wald zu begleiten und Verantwortung für sie zu übernehmen. Begleitend werden Themen wie: Nachhaltigkeit und Klimawandel vermittelt sowie den Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Geduld und Ungeduld. Dabei wird die Entwicklung der Bäume mit der Entwicklung der Kinder verbunden. Das Erlernte wird in einem Baumtagebuch festgehalten. Während den drei Jahren werden zusätzlich jeweils zwei Workshops pro Gruppe von einer Waldpädagogin angeboten. Eine erlebnispädagogische Veranstaltung „das Baumklettern“ rundet das Projekt ab. Das Projekt ist als freiwillige Wald-AG an Grundschulen verankert.
4	Naturfreundejugend, Weil der Stadt	Mein Freund der Baum	Weil der Stadt	Im Rahmen des Projekts „Mein Freund der Baum“ pflanzen Kinder in Abstimmung mit der Stadt an für sie bedeutsamen Orten Bäume, die sie anschließend betreuen. In diesem Zusammenhang erlernen die Kinder das „Gärtner-Know How“ damit die Bäume gut anwachsen und optimal umsorgt werden können. Um die Beziehung der Kinder zu ihren Pflinglingen zu festigen, werden verschiedene Feste und Aktivitäten im Schatten dieser Bäume angeboten. Diese Aktivitäten, welche die Themen Bäume, Wald bzw. Natur zum Inhalt haben, sind eingebettet in ein mehrtägiges Ferienprogramm. Kunst- und Theaterprojekte, Straßenfeste sowie deren Präsentation vor Eltern und Geschwistern lassen das Ferienprogramm zu einem generationenübergreifenden Erlebnis in der Stadt werden.

5	SOS-Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen	Mit einem Baum fängt es an!	Göppingen und Umgebung	<p>Mit dem Projekt sollen Kinder aus benachteiligten Herkunftsfamilien im Alter von 6-12 Jahren ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Umgang mit der Natur getreu dem Motto: „nur was ich kenne, kann ich schützen“, entwickeln. Erfahrungen in und mit der Natur, handwerklich-kreatives Arbeiten mit und für die Natur sowie säen, pflanzen und ernten sind Schwerpunktsetzungen des Projekts. Im Anschluss an diese Erfahrungen beschäftigen sich die Kinder mit der Frage, wie sie selbst verantwortungsbewusst mit der Natur umgehen können. Die Baumpflanzaktionen finden auf dem Tierschutzhof statt, wodurch die bestehende Kooperation ausgeweitet werden kann.</p> <p>Der Grundstein für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur soll in diesem Projekt daher durch die Kombination aus emotionalen Erfahrungen, der Übernahme von Verantwortung und einem Erleben mit allen Sinnen gelegt werden.</p>
6	Stiftung Haus der kleinen Forscher	Bäume entwickeln Grundschulen	Berlin/ Baden-Württemberg	<p>Die Stiftung Haus der kleinen Forscher entwickelt ein Konzept, um ca. fünf Ganztags-Grundschulen in ihrer Entwicklung zu mehr Naturschutz und Nachhaltigkeit zu unterstützen. Das Konzept mit dem Schwerpunkt Klimaschutz durch Naturschutz folgt dem Whole-Institution-Approach und wird an fünf Ganztags-Grundschulen umgesetzt. Die Unterstützungsaktivitäten für die Schulen bestehen aus zwei Fachnachmittagen für die Schulleitungen, zwei internen Fortbildungen für die Teams an jeder Schule sowie kontinuierlichem Online-Coaching und Selbstlernangeboten. Die Aktivitäten für die Kinder aus dem Ganztagsbereich im Alter von sechs bis zehn Jahren sind projektförmig gestaltet, mit dem Ziel einer strukturellen Verankerung im Schul- und Ganztagsangebot. Ausgehend von einem handlungsorientierten Einstieg über das Pflanzen von Bäumen und einer Auseinandersetzung mit den Funktionen des Waldes werden die Kinder exemplarisch an eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) herangeführt, mit dem Ziel, eine generelle Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen im Schulalltag anzustoßen.</p>
7	Verein der Freunde und Förderer der Minna-Specht-Gemeinschaftsschule Reutlingen e.V.	Unser Klassenbaum - unsere Umwelt	Reutlingen	<p>Mit der Pflanzung eines Klassenbaumes (Obstbaum) auf dem Schulgelände soll die Verbundenheit der Schüler*innen der 5. Klassen mit der Schule und deren Umweltbewusstsein gestärkt werden. Aus der Pflege und Erhaltung der Bäume ergeben sich neben der Sensibilisierung der Schüler*innen für ihre Umwelt verschiedenste Anknüpfungspunkte innerhalb der Schule. Synergieeffekte zu bereits laufenden Aktionen und AGs (z.B. Umwelt-AG, Schulgarten, Kochen &amp; Backen) sollen genutzt und ein weiterer Beitrag zu einer CO2 effizienteren Schule geleistet werden. Das Projekt setzt auf eine breite Infrastruktur auf: großflächiges Schulgelände mit Hühnern und Kaninchen, zwei Schulgärten, einen Baumerkundungspfad, Teich und Forschergebiet sowie eine Kooperation mit dem Umweltbildungszentrum Listhof. Diese einzelnen Elemente sollen nun in einem Gesamtkonzept miteinander verbunden werden, in dem „Unser Klassenbaum – unsere Umwelt“ einen zusätzlichen Baustein bildet. Zudem sollen die Kinder ausgehend von einer kritischen Reflexion öffentlicher Baumpflanzaktionen (Edeka, Felix Finkbeiner, ...) zum Hinterfragen angeregt werden, um die Verbindung zwischen alltäglichem Tun und verantwortungsbewusstem, nachhaltigem Handeln zu stärken.</p>
8	Volkshochschule Freiburg e.V.	Die Freiburger "Auf-Förster/-innen": Unseren Wald besser verstehen, gemeinsam erhalten und kreativ gestalten	Freiburg	<p>Das Projekt möchte Kinder (und deren Familien) für die Themenfelder Natur- und Umweltschutz, Ökologie, Wald als essentieller Nutz- und Lebensraum, nachhaltiges Handeln/Konsumieren und die Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit Rohstoffen sensibilisieren und begeistern. Hierzu erfolgt ein wöchentlicher Wechsel von informativem Rundgang durch den Wald (Baum-, Pflanzen- und Tierbestimmung oder ökologische Themen), eigenem "Gärtnern" im Schulgarten mit Pflanzung eigener Bäume und Stauden (und späterem Aussiedeln der eigenen Jungbäume im Stadtwald, für die dann eine Baumpatenschaft übernommen wird). Ferner wird zu einem kreativen Gestalten der Pflanzungen zu einem Schul-Kunstgarten mit Mitteln der Land Art und Upcycling-Kunst angeregt. Das wöchentliche Kursprogramm runden Einzeltermine gemeinsam mit den Familien der beteiligten Kinder ab, die der Präsentation des Gelernten und Geschaffenen dienen. Hinzu kommen jährlich drei Kompaktphasen von fünf Werktagen in den Ferien, im Sinne eines Ferienprogramms, sowie eine, öffentlichkeitswirksame Präsentationsveranstaltung am Ende jedes Projektjahres.</p>